

schaften gehören, zur Verfügung der Empfänger gehalten. Wertangabe ist zulässig bis 400 *M.*, jedoch nur über Hamburg.

Plan einer Ausstellung in Berlin. — Die gewerbliche Kommission des Ältesten-Kollegiums der Berliner Kaufmannschaft hat, nach einer Mitteilung der Leipziger Zeitung, den angeregten Plan einer großen deutsch-nationalen oder auch internationalen Ausstellung, die etwa im Jahre 1895 in Berlin zu veranstalten wäre, sehr beifällig aufgenommen, und zwar neigte sie in ihrer Mehrheit der Beschränkung auf deutsche Aussteller zu. Das Kollegium erblickt im deutschen Handeltage das geeignete Organ zur Förderung dieses allen lokalpatriotischen Beweggründen fernstehenden Unternehmens der gesamten deutschen Industrie, und wird daher seine Wünsche zunächst an diesen richten.

Deutsche Ausstellung in London 1891. — In der »Deutschen Ausstellung« zu London wird auch die deutsche Dichtkunst vertreten sein und zwar, wie wir einer Mitteilung des Reichsanzeigers entnehmen, durch ein »Album deutscher Dichter und Schriftsteller«. Wie weiter mitgeteilt wird, befindet sich dieser Gedanke bereits in praktischer Ausführung und erfreut sich lebhafter thätiger Teilnahme unserer hervorragendsten Schriftsteller.

Inzwischen sind in London die Vorbereitungen zu der für den Monat Mai bevorstehenden Eröffnung in vollem Gange. Eine besondere Ausdigung wird, wie uns mitgeteilt wird, der deutschen Nation durch Errichtung einer Kolossalgruppe im Mittelraum des Hauptausstellungsgebäudes dargebracht, darstellend Germania auf einem mit den Wappenschildern der deutschen Staaten geschmückten Schiffe. Der Entwurf dieser schönen Gruppe, deren Ausführung Berliner Firmen übertragen ist, rührt von dem Regierungs-Baumeister Jaffé her.

Internationale Ausstellung der Papier- und Buchgewerbe in London 1891. — Ueber die vor kurzem beendete Londoner internationale Ausstellung der Papier- und Buchgewerbe haben wir in Nr. 77 d. Bl. nach der »Papierzeitung« ein abfälliges Urteil der Fachzeitschrift »Paper trade review« wiedergegeben. Etwas eingehender und anerkennder äußert sich ein dortiger Deutscher in der neuesten Nummer der »Papierzeitung«, indem er folgendes berichtet:

»Die Ausstellung war größtenteils nur von englischen Fabrikanten besetzt, so daß von dem internationalen Charakter beinahe nichts bemerkt worden wäre, wenn sich nicht auch einige deutsche Firmen beteiligt hätten.

Die Ursache mag wohl in den dieser Fachausstellung vorangegangenen Warnungen zu suchen sein. Die Gerüchte, die über die Ausstellung ausgebreitet wurden und den Zweck hatten, die Fachleute von der Beteiligung abzuschrecken, haben sich als hinfällig erwiesen, indem die Ausstellung einen gediegenen und rein kommerziellen Charakter trug und zur vollständigen Befriedigung der Aussteller verlief. Leider hatten die Warnungen vielfach ihren Zweck erreicht und das Fernbleiben vieler ausländischer Firmen veranlaßt.

Von deutschen Ausstellern sind besonders hervorzuheben:

Aug. Brehmer, Leipzig, Fabrik von Heftmaschinen für Draht und Zwirn. Dieselben zeichneten sich vor ähnlichen englischen Fabrikaten durch besonders sauberen Stich und festere Heftung aus und brachten große Bestellungen ein.

Die Liniermaschinen von E. C. H. Will, Hamburg-Eppendorf, hatte eine einfache Feder- und Rollenmaschine mit Formatabjag-Vorrichtung und eine Doppelrollenmaschine mit Selbsteinleger ausgestellt, die allgemeine Aufmerksamkeit der Fachinteressenten auf sich lenkten. Da sich die englischen Papiere nicht alle gleich gut mit Rollen linieren lassen, fanden die Will'schen Liniermaschinen, bei welchen Feder- und Rollen-system in vorteilhafter Weise vereinigt sind, vielen Beifall.

Die Firma Karl Krause, Leipzig, vertreten durch ihre Agenten Kampe & Co. in London, hatte verschiedene Maschinen für Buchbindereien und Geschäftsbücherfabriken, wie Vergoldepressen für Hand- und Dampftrieb, Schneidmaschinen u. c. ausgestellt, die sich durch zweckmäßige und solide Bauart auszeichneten.

Die Firma Oscar Friedheim, Berlin-London, war mit Karten-Schneidmaschinen, Stanzern u. s. w. vertreten, die ebenfalls viel beachtet wurden.

Gilby & Herrmann, London und Pappenheim, waren die einzigen Aussteller von hellen und blauen Lithographiesteinen und weiteren ins Lithographensach schlagenden Werkzeugen und Geräten.

Von englischen Häusern war die Ausstellung hauptsächlich mit Druckmaschinen, Gasmotoren und andern beim Papiersach verwendbaren Maschinen besetzt. Besonders sind zu nennen: F. F. W. Oldfield, London, mit seinem auf jeder Druckmaschine anzubringenden Biersfarben-apparat; J. Madaley-Male, Birmingham, mit seiner großartigen Bronzermaschine mit gleichzeitigem Glättwert; Josef Richmond & Co., London, mit verschiedenen Maschinen für Druckereien, Buchbindereien, Briefumschlagsfabriken.

The Linotype Company, Lim., London, stellte ihre Maschine aus, die selbstthätig und in beliebiger Spaltenbreite setzt, gießt und die benutzten Matrizen wieder in gehöriger Ordnung ablegt.

Austin, Wood, Browne & Co., London, verfertigten vor den

Augen der Besucher Schriftmaterial, dessen Entwicklungsgang sehr interessant zu beobachten war.

Es würde zu weit führen, alle Firmen einzeln zu nennen; ich kann nur die Ausstellung als Fachausstellung als wohl gelungen und für die Beteiligten als durchaus lohnend bezeichnen. (F. M.)

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Wolf's theologisches Vademecum. Protestantische Theologie. Die Litteratur von 1888—1890/91 enthaltend. 8°. 144 Seiten. Leipzig, Redaktion und Verlag von »Wolf's Vademecum«.

Export-Journal No. 45. März 1891. (Vol. IV, 9.) 4°. S. 198—220. Leipzig, G. Hedeler.

Inhalt: Neue Erscheinungen. — Urheber- u. Verlagsrechte. II. Vereinigte Staaten (Ergänzung). — Verzeichnis von Bibliotheken.

Gesamt-Verlags-Katalog des deutschen Buchhandels und des mit ihm im direkten Verkehr stehenden Auslandes. XII. Oesterreich-Ungarn. 13. (Schluss-) Lieferung. gr. 8°. Spalte 2561—2599. Ungvár-Wesprim. Münster i/W., Adolph Russell's Verlag.

Verzeichniss der besten praktischen Schulwandkarten, Atlanten u. Schulatlanten, sowie Globen, Tellurien etc. 3. Aufl. Ausg. für Buchhändler. kl. 4°. 36 S. Frankfurt a/M. Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung.

Dasselbe. Ausgabe für das Publikum. 16°. 36 S. Ebd.

Philosophie. Katalog von Theodor Ackermann in München. 8°. 30 S. (998 Nrn.)

Litteraturgeschichte. Sprachwissenschaft. Deutsche und ausländische Belletristik. Catalog Nr. 48 von Max Anheisser's Buchh. (Richard Kaufmann) in Stuttgart. 8°. 52 S. (1739 Nrn.)

Verzeichniss der Bibliotheken Sr. Excellenz des Herrn Reichsgerichtspräsidenten a. D. Dr. v. Simson u. des Herrn Appellationsgerichtspräsidenten a. D. Dr. L. v. Rönne in Berlin, welche vom 28. April bis 1. Mai 1891 durch F. A. Brockhaus' Antiquarium in Leipzig versteigert werden sollen. 8°. 85 S. (2402 Nrn.)

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Dissertationen, Programmabhandlungen, Habilitationsschriften etc.). Herausg. von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme von Gustav Fock in Leipzig. II. Jahrg. No. 7. April 1891. 8°. S. 73—80.

Geschichte, Geographie und Hilfswissenschaften. Lagerkatalog No. 15/16 von G. Fritzsche in Hamburg. 8°. 119 S. (2889 Nrn.)

Månadskatalog från Aktiebolaget Quidings Antiquariat, Lund. No. 19 (April) 1891. 8°. 16 S. (463 Nrn.)

Verbot in Oesterreich. — Nach einer amtlichen Mitteilung in Nr. 14 der Oesterreichisch-ungarischen Buchhändler Correspondenz wurde folgende Druckschrift in Oesterreich verboten: Ludwig Büchner, Der Gottesbegriff und dessen Bedeutung in der Gegenwart. Ein allgemein verständlicher Vortrag. Leipzig 1874.

Das Urheberrecht gegenüber dem mechanischen Musikwerk. — An die Fabrikanten mechanischer Musikwerke Deutschlands erläßt Herr Otto Spaethe in Firma Wilhelm Spaethe, Gera-Reuß, in der »Zeitschrift für Instrumentenbau« folgenden Aufruf:

»Die Reichsgerichts-Entscheidung vom 13. Februar 1891 in Sachen Waldmann gegen mich hat durch Aufhebung der Urteile des Landesgerichts zu Gera, des Oberlandesgerichts zu Jena und durch Ablehnung des sachgemäßen Gutachtens des Sachverständigen-Vereins zu Weimar der deutschen Industrie einen schweren Schlag versetzt. Die durch die internationalen Vereinbarungen der Berner Konvention der Industrie eingeräumten Rechte sind nach den eigenartigen Definitionen des ersten Civil-Senats des Reichsgerichts vollständig wertlos geworden. Wozu schafft man nun solche internationalen Konventionen? Wie soll die deutsche Industrie der ausländischen Konkurrenz noch begegnen können? . . .

Kollegen! Laßt uns geschlossen, frei von Sonder-Interessen, vorgehen! — Es gilt diese Industrie, welche eine Zierde des deutschen Gewerbsfleißes ist und Deutschland in allen Weltgegenden würdig vertritt, zu schützen und durch eine endgiltige gesetzliche Definition des Begriffes »Nachdruck« wieder in ruhige Bahnen zu lenken. Die Unklarheit und die Belästigung mit Prozessen u. c. von seiten einzelner Verleger muß beseitigt werden. Zu diesem Zwecke habe ich im Auftrage der Fabrik Leipziger Musikwerke vorm. Paul Ehrlich & Co., der Fabrik Bochmann'scher Musikwerke, der Fabrik Leipziger Musikwerke »Phönix«, der Berliner Musikinstrumenten-Fabrik und der Herren Wellner & Prager in Leipzig eine Petition an den deutschen Reichstag in Umlauf gesetzt, für welche ich um die Unterschrift aller Gesinnungsgenossen bitte.

Der Inhalt des vorerwähnten reichsgerichtlichen Urteils ist uns leider noch nicht bekannt, doch haben wir bei der gewohnten sachgemäßen Begründung der Urteile unseres höchsten Gerichtshofes keinen Zweifel, daß auch dieses Urteil vom Standpunkte der Gesetzgebung unanfechtbar